impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
März – April – Mai 2022

Thema: Mit Palmsonntag beginnt die Karwoche
Fastenaktion: „Üben – 7 Wochen ohne Stillstand“
Kleidersammlung für Bethel vom 27.04. - 03.05.

Grafik: Pfeffer

An(ge)dacht

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde der Gemeinde!

Die Osterwoche beginnt mit dem Palmsonntag, über den wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes Interessantes lesen können.

Jesus reitet nach den Berichten der Evangelien auf einem Esel in die Stadt Jerusalem.
Der Esel wird an ganz verschiedenen Stellen in der Bibel genannt. Möglicherweise findet er aufgrund der Eigenschaften, die wir ihm zuschreiben, einen Platz an wichtigen Stellen in der Bibel.
Theologen haben lange Abhandlungen darüber geschrieben, dass Jesus gerade dieses Tier nutzt, weil der Esel den Frieden verkörpert. Ganz anders sind die Herrscher und Könige durch Jahrhunderte hindurch auf Pferden, wenn nicht gar auf kampferprobten Schlachtrössern geritten, um einen Triumphzug anzuführen.
Bewusst habe Jesus seine Jünger geschickt, um für ihn einen Esel herbeizubringen. Sie sollen eine Eselin und ihr Füllen bringen, das berichtet Matthäus. Das vermutlich älteste der Evangelien, nämlich das Markusevangelium (Kapitel 11) weiß, dass Jesus auf dem Rücken des Füllens gesessen habe und dass zuvor noch nie jemand auf diesem Füllen geritten sei.

Matthäus (Kapitel 21) gibt zusätzlich eine Erklärung, indem er auf einen Text im Buch des Propheten Sacharja (Kapitel 9,9) verweist. Der angekündigte Messias, mit dem Titel „König“ werde auf dem Füllen einer Eselin reiten, auf dem „Jungen eines Lasttieres“.
Mit den unterschiedlichen Nuancen geben die Evangelien schon gleich auch eine Deutung, eine Erklärung. Der Leser soll verstehen, worum es eigentlich geht. Jesus ist der erwartete Messias, er wird als König herrschen. Aber anders als andere Könige, die das Land mit Krieg überziehen, wird Jesus den Frieden bringen.
Dass er auf einem Lastentier reitet, bedeutet, dass es keinen Krieg geben wird, sondern Frieden. Es bedeutet, dass die Menschen unter seiner Herrschaft ihren alltäglichen Arbeiten nachgehen können wie Feldarbeit, Handwerk und Handel. Für diese Arbeiten wurden Esel eingesetzt.

Dass Jesus persönlich auf einem Esel, einem Lasttier, in die Stadt Jerusalem reitet, kann auch darauf hindeuten, dass er selbst ein Lastenträger werden wird.
Er trägt die Last der ganzen Welt, er trägt die Schuld, die wir verdient hätten, so deutet es der Apostel Paulus.

©: Der Palmesel im Bode-Museum/Wikipedia.org

Stärken wir einander in dieser Hoffnung, auf dass sie uns zur Gewissheit wird. Dann wird das Wort „Glauben“ in dem Wort „Vertrauen“ viel besser erklärt sein.

Gesegnete Ostertage, Frohe Ostern
wünscht Ihnen

Ihre
Pfarrerin C. Tesing

Editorial

Im neuen Jahr gibt es endlich auch einen Männerkreis, der sich am 27. Januar zum ersten Mal getroffen hat. An dieser Stelle soll es Männern ermöglicht werden, ihre Lebenswelt näher zu beleuchten und einen Platz mit ihren Themen und Problemen in der Kirche zu finden. Bei einem guten Glas Wein oder einem kühlen Bier sollen Vorträge zu interessanten Themen oder gemeinsame Koch- und Grillabende einen festen Platz finden.
Zentrales Thema der Ausgabe „impulse“ ist der Palmsonntag und damit verbunden die entsprechenden Blumen in der Bibel.
Auch die diesjährige Konfirmation an Pfingsten ist ein Thema.
Für den unermüdlichen Einsatz der Vielzahl an Helfern seien an dieser Stelle beispielhaft die Austräger*innen des Gemeindebriefes genannt. Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken und hoffen, dass sie uns auch im Jahr 2022 treu bleiben und sich in unserer Gemeinde einbringen und engagieren. Denn nur durch ihr Engagement lebt eine Gemeinde. In der zum Teil für uns schwierigen Zeit der pandemiebedingten Vorschriften und Regelungen sind wir dankbar für jede zurückgewonnene Freiheit. Das Leben geht weiter und mit jeder Krise ergeben sich auch wieder neue Chancen. Das Ende von etwas Altem ist immer der Anfang von etwas Neuen.

Herzlich Ihr Gerhard Heeb
und das Redaktionsteam von „impulse“

Thema
Palmsonntag und Karwoche
Von Passionsblumen und Palmen
Seiten 4 und 5

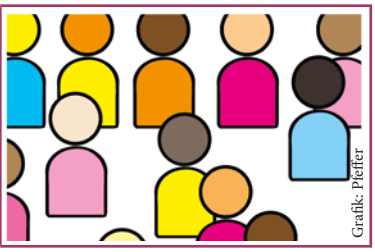
Foto: epd bild/Neetz

Aus der Gemeinde
7 Wochen ohne Stillstand
Was ist religiös am Fasten?
Bethel-Sammlung
Seite 6 und 7

Im Portrait
Philipp Melanchthon
Neues Führungstrio in der EKD
Seite 10

Foto: epd bild / Jens Schulze

Aus der Gemeinde
Neu: „Unter Männern“
Gemeindeversammlung
Konfirmationen 2022
Seiten 11, 12 und 13


Grafik: Pfeffer

DIE JUGENDSEITE
Anmeldung zum
Konfirmandenunterricht
Jugendtreff jeden Dienstag
Seiten 14 und 15

© Pixabay

Gemeindebüro
Sandra Vogel

☎ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de

Öffnungszeiten:
Montags
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Dienstags und Donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim

Homepage: www.kirchengemeinde-flamersheim.de
Facebook: evangelisch in flamersheim

Krankenhausseelsorge:

Pfarrerin Sabine Hekmat
☎ 02251 - 90 16 65

Pfarrerin
Ursula Koch-Traeger
☎ 02253 - 5444 47

Pfarrerin:
Christina Fersing
☎ 02255 - 3 11 72
☎ 0160 1546453
christina.fersing@ekir.de

Küster:
Michael Barberi
☎ 01515 6808695
flamersheim@ekir.de

Telefonseelsorge:

Gebührenfrei wählen!

☎ 0800 - 1 11 01 11
(evangelisch)

☎ 0800 - 1 11 02 22
(katholisch)

Bankverbindung:
Kreissparkasse Euskirchen
DE52 3825 0110 0002 1017 49
WELADED1EUS

Kantorin:
Eunkyung Seo
☎ 0162-9431931
eunkyung.seo@ekir.de

Jugendleiter:
Marcel Ogrysek
zur Zeit in Elternzeit!

Palmsonntag und Karwoche

Foto: epd bild/Neetz

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern. Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

Palmsonntagbräuche: Esel, Buschen und Prozessionen

Um den Palmsonntag ranken sich zahlreiche alte Bräuche.
In Erinnerung an den biblischen Bericht vom Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag werden seit mehr als 1.000 Jahren Prozessionen mit Liturgie und Lesung der Leidensgeschichte veranstaltet. Der Überlieferung nach ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt. Die Bewohner begrüßten ihn als Friedenskönig und breiteten vor ihm grüne Zweige aus, dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige. Noch heute führt die Jerusalemer Palmprozession, zu der sich alljährlich Pilger aus der ganzen Welt einfinden, von Bethanien bis in die Nähe der Grabeskirche. Als Darstellung Christi wird dabei seit alters her auf einer Bahre entweder ein Evangelienbuch oder ein Kreuz mitgeführt.

Auf einem Holzesel durch die Straßen

Während es dann später in England Brauch war, am Palmsonntag eine Hostiendose durch die Straßen zu tragen, kannte man im Süden des deutschsprachigen Raumes seit dem Mittelalter aufwendige Palmprozessionen. Dabei wurde eine Christusfigur auf einem Holzesel durch die Straßen getragen oder gezogen. Mancherorts konnte es auch ein verkleideter Kleriker sein, der auf einem echten Esel durch die Straßen trabte und die Gläubigen segnete, die den Zug begleiteten oder die Straßen säumten. Doch obwohl bei den Prozessionen stets liturgische Gesänge erklangen, hinderte das die Prozessionsteilnehmer nicht daran, in den frommen Umgängen eine unterhaltsame Abwechslung zu sehen. Mehr und mehr wurden die "Eselsumzüge", wie sie im Volksmund genannt wurden, zu einem volkstümlich-bunten Treiben.
Dem folgten strenge Verbote "von Kirch- und Polizeiwegen" gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Die holzgeschnitzten Palmesel wurden aus dem Verkehr gezogen, einige wenige historische Exemplare gibt es noch heute in Museen. Im Sprachgebrauch ist der Palmesel allerdings auch weiterhin präsent: Als "rechter Palmesel" gilt vielerorts, wer sich selbst zum Gespött macht oder sich - bildlich gesprochen - wie der hölzerne Palmesel überall herumziehen lässt, ohne dabei zu merken, was um ihn herum vorgeht.
Einst soll man sich nämlich einen Spaß daraus gemacht haben, den Palmesel möglichst schnell durch holprige Straßen und Gassen zu rollen, damit sich ein unter dem Schwanz des Tieres verborgenes "Geheimfach" öffnete. Zur Freude der Kinder rollten dann gekochte Eier oder kleine Brötchen auf den Weg. Im Rhein-Main-Gebiet war gar der Kinderglaube verbreitet, der Palmesel bringe folgsamen Kindern zu Palmsonntag Eier.

"Palmweihe" für blühende Zweige der Salweide

In der katholischen Kirche finden am Palmsonntag noch heute vor der Messe oft feierliche Prozessionen statt. Bei der "Palmweihe" werden Zweige geweiht, dazu nimmt man meist die blühenden Zweige der Salweide, Haselnusszweige, kleine Tannenäste, Kräuter und Buchsbaumzweige. Sie werden zu Palmbuschen aufgebunden und mit Früchten, Gebildbroten, gefärbten Eiern, bunten Bändern oder Hobelspänen, mit Papierblumen und kleinen Kränzen geschmückt.

Foto: Lotz

Viele dieser kunstvoll arrangierten Gebilde sind von beachtlicher Größe, wodurch sie - altem Volksglauben nach - in der Lage sein sollen, besonders "viel Weihe" abzubekommen. Traditionell tragen Jungen die Palmbuschen in die Kirche, nach dem Gottesdienst werden die Gebinde auseinandergenommen und die einzelnen Zweige im Haus verteilt.
Da man den geweihten Ästchen Schutz- und Segensfunktionen zuschreibt, werden sie ebenso in der Wohnung wie im Stall oder unter dem Dachfirst verwahrt. In weiten Teilen Österreichs stecken sie die Bauern noch wie ehedem hinaus auf die Felder. Mancherorts ist es auch üblich, den "Palmsegen" auf den Friedhof zu tragen und auf den Gräbern verstorbener Familienangehöriger jeweils ein kleines Palmästchen niederzulegen.

Evangelisch.de Brigitte Jonas

Passionsblume
Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat.

Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja.

Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Kletterpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter Strahlenkranz
bildet die Dornenkrone,
drei Narben erinnern an die Nägel,
der gestielte Fruchtknoten gleicht
einem Kelch,
Ranken stellen die Geißeln dar,
fünf Staubblätter bilden die Wunden,
dreilappige Blätter ähneln der Lanze.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin.

Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

Die Palme
Symbol für Sieg und Frieden

Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.
Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegessymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Judäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.
Siegessymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein. Denn das Ende der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glaube siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.
Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Johannes 12,13)
Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

Texte und Bilder: Stefan Lotz

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden. Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen und deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen. Arnd Brummer

Religion für Einsteiger – Was ist religiös am Fasten?

Foto: epd-bild/Andrea Enderlein

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fettes und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam verzichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

Burkhard Weitz, aus: „chrismon“

Der Gemeindebus fährt wieder

Der Gemeindebus ist wieder im Einsatz!

Zweimal im Monat fährt der Bus die zehn Ortschaften ab und sammelt all jene ein, die sonst nicht zum Gottesdienst kommen können. Wer mit dem Bus zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, **melde sich bitte im Gemeindebüro an.**
Wir möchten Sie um Verständnis bitten, dass während der Fahrt ein Mund-Nasenschutz getragen werden muss.
Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf Seite 9.

Diakoniesammlung

Die Adventssammlung der Diakonie ergab in unserer Gemeinde einen Betrag von
3047,50 Euro.
Wir danken herzlich allen, die gespendet haben!

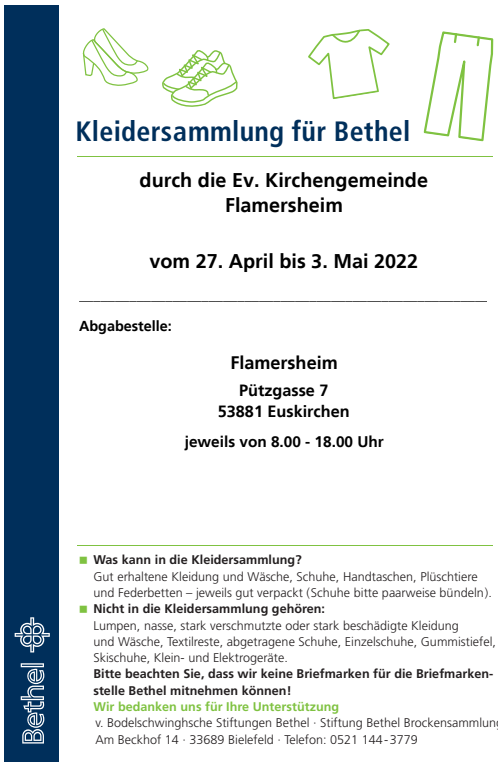
Ehrenamtliche gesucht!

Gehen Sie gerne an die frische Luft? Und möchten Sie unser Team verstärken, das in den zehn Orten unserer Gemeinde unterwegs ist?
Dann haben wir ein Angebot für Sie:

In Kirchheim und Schweinheim
haben wir zwei Austrägerbezirke unseres Gemeindebriefes zu versorgen.

Wenn es Ihnen Freude macht, alle drei Monate eine halbe bis dreiviertel Stunde für Ihre Kirchengemeinde unterwegs zu sein, würden wir uns über Ihr Mittun freuen.

So können Sie uns Rückmeldung geben:
- beim Stehkaffee nach dem Gottesdienst
- oder per Mail flamersheim@ekir.de
- oder Anruf im Gemeindebüro: 02255-1215.



Pinnwand

Corona-Informationen
Bitte beachten Sie die Aushänge oder die Veröffentlichungen in den Social-Media Kanälen.
Bei allen Gruppenveranstaltungen gilt die *2G-Regel*!
Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Gruppenleitungen!

Frauen-Treff/Kreativgruppe

Wir treffen uns einmal im Monat montags.

Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis

Wir treffen uns am dritten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
23.02. – Nachmittag im Karneval
04.03. – Weltgebetstag, 16.30 Uhr Info-Café, 19.00 Uhr Gottesdienst
16.03. – „Türen – Gedanken zur Jahreslosung“
20.04. – Thema steht noch nicht fest
18.05. – Thema steht noch nicht fest
Ansprechpartnerinnen:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62
Brigitte Schwill ☽ 02255 - 1215

Ev. Frauenhilfe im Rheinland

Ellesdorferstr. 44-52, 53179 Bonn
☽ 0228 - 9541 0
info@frauenhilfe-rheinland.de

Kirchenchor

Gemischter geistlicher Chor: Wir singen geistliche Lieder aus verschiedenen Epochen, von Klassik bis Pop
Dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:
Kantorin Eunkyung Seo
☽ 0162-9431931 oder per Mail: eunkyung.seo@ekir.de

Unter Männern – NEU – NEU –

Wir treffen uns jeden letzten Donnerstag im Monat

24.02. – Fastenmotto: „Gut genug: 7 Wochen ohne Stillstand“
31.03. – Thema steht noch nicht fest
28.04. – Thema steht noch nicht fest

Ansprechpartner:
Michael Barberi ☽ 0151-56808695

Für Kinder und Jugendliche

Jugendtreff

ab 13 Jahren
dienstags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Konfiunterricht

17.00 Uhr Gruppe 1
18.00 Uhr Gruppe 2

Was Ihr schon immer über die Konfirmation wissen wolltet, findet Ihr auch unter
www.konfiweb.de

Immer aktuell:

Homepage kirchengemeinde-flamersheim.de
facebook evangelisch in flamersheim
@EvFlamersheim
WhatsApp Newsletter abonnieren: 017631420131

Impressum
Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim

Redaktionsteam:
Friedhelm Betge, Karsten Matthis, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 25.04.2022
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2200 Exemplare
Fehler: sind nicht typisch für „impulse“, können aber vorkommen...

So, 06.03.2022, 10 Uhr		Kollekte: Bibelarbeit im Südsudan	
So, 13.03.2022, 10 Uhr		Kollekte: „Haus der Stille“ Rengsdorf	
So, 20.03.2022, 10 Uhr		Kollekte: Hilfen für ev. Minderheitskirchen – Gustav-Adolf-Werk	
So, 27.03.2022, 10 Uhr		Kollekte: Ev. Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten	
So. 03.04.2022, 10 Uhr		Kollekte: „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	
So, 10.04.2022, 10 Uhr	**Palmsonntag**	Kollekte: Diakonische Jugendhilfe	
Do 14.04.2022, 18 Uhr	**Gründonnerstag mit Tischabendmahl**	Kollekte: Liberia – Gesundheitsschutz und Prävention	
Fr, 15.04.2022, 10 Uhr	**Karfreitag**	Kollekte: Hilfe für Gefährdete	
So, 17.04.2022, 10 Uhr	**Ostersonntag**	Kollekte: Brot für die Welt	
Mo, 18.04.2022, 10 Uhr	**Ostermontag**	Kollekte: „Frauen helfen Frauen“	
So, 24.04.2022, 10 Uhr		Kollekte: Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	
So, 01.05.2022, 10 Uhr		Kollekte: Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland	
So, 08.05.2022, 10 Uhr		Kollekte: Kirchl. Kinder- und Jugendarbeit	
So, 15.05.2022, 10 Uhr		Kollekte: Förderung der Kirchenmusik	
So, 22.05.2022, 10 Uhr		Kollekte: Vereinte Evangelische Mission	
Do, 26.05.2022, 10 Uhr	**Christi Himmelfahrt**	Kollekte: Dt. Bauernverband – Fluthilfe	
So, 29.05.2022, 10 Uhr		Kollekte: Südwind e.V. „Durch Kinderaugen sehen, gegen Missstände handeln“	
So, 05.06.2022	**Pfingsten Konfirmationen!**	Kollekte: Hoffnung für Osteuropa	
Mo, 06.06.2022, 10 Uhr	**Pfingstmontag**	Kollekte: Medica Mondiale	

Die Gottesdiensttermine entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Homepage oder im Gemeindebüro!
Für die Abholung mit dem Gemeindebus ist eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro notwendig!
Bei den Gottesdiensten gilt die 3G-Regel!

Vor 525 Jahren wurde Philipp Melanchthon geboren - Lehrer der Deutschen und Weggefährte Luthers

Foto: Lotz

Im Sommer 1518 kam ein einundzwanzigjähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem vierzehn Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“. Er war ein unentbehrlicher Ratgeber für Martin Luther bei der Übersetzung der Bibel und bei der Neuordnung der Kirche und des Schulwesens. So gilt er noch heute als der Lehrer der Deutschen.

Philipp Melanchthon – geboren am 16. Februar 1497, vor 525 Jahren, im baden-württembergischen Bretten nahe Karlsruhe – verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“(Augsburger Bekenntnis) die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen. Auch heute werden evangelische Geistliche in den lutherischen und unierten Landeskirchen auf das Augsburger Bekenntnis ordiniert – es ist die Grundlage des evangelischen Glaubens. (siehe: Evangelisches Gesangbuch).

Philipp Melanchthon starb am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

Das neue Führungstrio

Foto: epd bild / Jens Schulze

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses Annette Kurschus (58, rechts) an die Spitze des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft - unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

Frauen und ihre Gärten

Die neuen Medien sind in diesen Zeiten für intensiven Austausch untereinander ideal. Der Frauengesprächskreis blieb auch über das Medium „Rundbrief“ verbunden und versucht in kleinen Schritten Begegnungen in der Gemeinde wieder möglich zu machen.
Schon zwei Jahre hatte Gerda Eßer ihr Konzept für ihr Bücherthema „Frauen und ihre Gärten“ fertig. Nun kamen wir in kleiner Runde zusammen und erlebten einen interessanten Nachmittag, an dem uns unsere Referentin auf eine spirituelle Entdeckungsreise durch den Garten mitnahm und wir mit Leseproben aus ausgewählten Büchern viel über die Kulturgeschichte des Gartens und Gärtnerns erfuhren.
Der Frauengesprächskreis hofft, derartige Themennachmittage fortsetzen und die eine oder andere neue Interessierte ansprechen zu können.

Gott-vertrauen in stürmischen Zeiten

Unter diesem Motto feierten wir den Gottesdienst am 1. Advent 2021, der traditionell von Frauen der Ev. Frauenhilfe vorbereitet wird.
Noch unter dem Eindruck der schlimmen Ereignisse der Flutkatastrophe in unserer Region und der fortwährenden Corona-Pandemie wurde in Gebet und Liedern vor Gott gebracht, was uns alle so sehr belastet hat. Dazu passten das Weihnachtsbild „Gott mit uns - im Sturm der Zeit“ der Künstlerin Beate Heinen und die ausgewählten Texte, in denen es um heilende Begegnungen und Beziehungen und Gottvertrauen in diesen bewegten Zeiten ging.

Feiern Sie am 4. März mit uns den Weltgebetstag der Frauen.
Nehmen Sie um **16.30 Uhr teil an dem Info-Café** im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Flamersheim und am **Gottesdienst um 19.00 Uhr** in unserer Kirche.

Dies sind unsere derzeitigen Planungen. Bitte informieren Sie sich vorher über die aktuelle Situation.

Finanzielle Hilfsangebote für Hochwassergeschädigte

Soforthilfe der Kirchengemeinde
Unsere Kirchengemeinde hilft mit einer Soforthilfe allen Menschen der Gemeinde, die von der Flut betroffen sind. Zu diesem Zweck hat die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe den betroffenen Kirchengemeinden 20000 € zur Verfügung gestellt, die an Betroffene ausgezahlt werden. Die Summe richtet sich nach der Anzahl der Personen, die im Haushalt leben. Die erste Person erhält 300 €, jede weitere 200 €, maximal jedoch 1500 € pro Haushalt.
Falls Sie die Soforthilfe in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Fersing oder im Gemeindebüro.

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL) und die Evangelische Kirche im Rheinland helfen Menschen aus den Hochwassergebieten mit einer Haushaltsbeihilfe. Die Hilfen von Diakonie Katastrophenhilfe und Diakonie RWL sind eine Ergänzung, wenn staatliche Mittel und Versicherungsleistungen nicht ausreichen. Daher stellen Sie bitte auch einen Antrag auf Wiederaufbauhilfe (auch für Möbel) beim Land NRW (www.ekir.de/url/JCd) oder beim Land Rheinland-Pfalz.

Aktion Lichtblicke
Die Aktion Lichtblicke ist nah bei den betroffenen Familien mit Kindern aus NRW, die durch die Unwetter in eine existenziell bedrohliche Situation gekommen und schnell auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Folgende Voraussetzungen müssen Sie erfüllen, um Spendenmittel im Rahmen der Unwetter-Hilfe zu erhalten:

- Es muss mindestens ein Kind unter 23 Jahren im Haushalt leben.
- Der dauerhafte Wohnsitz muss in NRW liegen.
- Es sind Schäden an Haus/Wohnung und Hausrat durch die Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 entstanden.

Soforthilfe NRW (www.ekir.de/url/D5n)
Soforthilfe Rheinland-Pfalz (www.ekir.de/url/wJp)

Ausführlichere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage kirchengemeinde-flamersheim.de.

Erstes Treffen des offenen Gesprächskreises

Dem Ruf unseres Küsters Michael Barberi zum ersten Treffen des neuen offenen Gesprächskreises für Männer folgten am Donnerstag, den 27. Januar insgesamt sieben Gemeindeglieder. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-Lage – es gab auch einige kurzfristige Absagen – kann die Reaktion auf die Einladung durchaus als Erfolg gewertet werden.

Nach Begrüßung der Anwesenden erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde, bei der jeder die Gelegenheit wahrnahm, seine Vorstellungen und Erwartungen zu Themen und Aktivitäten des Gesprächskreises vorzutragen. Neben den Gesprächen wurden auch Ausflüge, Wanderungen, gemeinsame Grillveranstaltungen und Kochabende vorgeschlagen. Auch der Vorschlag einfach einmal bei einem guten Glas Wein oder einem kühlen Bier zusammen zu sitzen, fand ungeteilte Zustimmung.

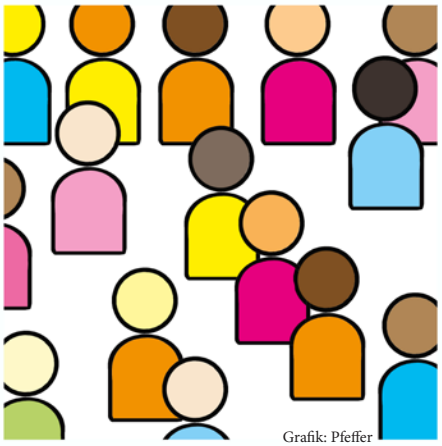
Danach wurde das vorher festgelegte Thema des ersten Abends „Macht das beste aus der Zeit (KOL 4,5) – Umbrüche, Aufbrüche und Chancen“ ausgiebig erörtert. Dabei bildeten die gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung und die Nutzung der „sozialen Medien“ vor allem durch Kinder und Jugendliche den Schwerpunkt der Betrachtungen. Die Teilnehmer waren sich einig über die Vorteile des digitalen Fortschritts, erkannten aber auch, dass eine rasche und effektive Stärkung unseres Bildungssystems erforderlich ist, um die negativen Auswirkungen zu bekämpfen.

Einig war sich die Runde auch, die Treffen des Männerkreises alle vier Wochen stattfinden zu lassen.

Der nächste Termin mit dem Thema
„Gut genug – 7 Wochen ohne Stillstand“
wurde daher festgelegt auf den
24. Februar 2022, 18.00 Uhr.

Alle Männer sind herzlich eingeladen. Auch für Getränke und einen kleinen Imbiss wird wieder gesorgt sein!

Gemeindeversammlung – zum zweiten Mal anders


Grafik: Pfeffer

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der steigenden Zahl der Erkrankten hat das Presbyterium beschlossen, auch 2021 keine Gemeindeversammlung stattfinden zu lassen. Stattdessen informieren wir Sie an dieser Stelle über die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres und geben einen Überblick über geplante Vorhaben im Jahr 2022.

Das Jahr 2021 war zum einen geprägt von der Pandemie und zum anderen von der Flutkatastrophe.

Rückblick auf 2021

- Der Ostergottesdienst wurde nicht nur in Präsenz gefeiert, es gab auch einen Online-Gottesdienst, der dieses Mal von einer Firma professionell aufgezeichnet wurde. Falls Sie ihn verpasst haben, können Sie ihn auf YouTube immer noch abrufen.
- Um auch in Zukunft Online-Gottesdienste aufnehmen zu können, wurde entsprechendes Audio- und Videoequipment angeschafft.
- Die Konfirmationen fanden in mehreren Kleingruppen von drei Konfirmanden statt.
- Bei der Hochwasserkatastrophe war auch unsere Kirchengemeinde betroffen. Im Keller des Pfarrhauses und im Keller des Gemeindehauses stand das Wasser ca. 40 cm hoch.
- Pfarrerin Fersing und ein kleines Team hat von der Flut betroffenen Menschen besucht und unbürokratisch eine Soforthilfe ausgezahlt oder angeboten.
- Es wurden Trocknungsgeräte für von der Flut betroffenen Haushalte ausgegeben.
- Es gibt wieder eine kleine Instrumentalgruppe. Falls Sie Interesse haben, mit zu musizieren, melden Sie sich bitte bei der Pfarrerin.
- Pfarrerin Fersing feierte ihr 20-jähriges Dienstjubiläum
- Die bereits geplanten Adventsfeiern der Gehörlosen und Senioren mussten abgesagt werden.

Ausblick auf das Jahr 2022

- Geplant ist ein Sommerfest
- Zur Zeit prüft das Presbyterium die Voraussetzungen für das Betreiben einer Photovoltaikanlage
- Prüfungsgottesdienst von Marcel Ogrysek – Ernennung zum Prädikanten
- Für das Jahr 2022 ist wieder ein Krippenspiel geplant.

Sollten Sie Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, die Presbyter*innen anzusprechen!

Konfirmationen in diesem Jahr erstmalig am Pfingssonntag

Auch in schwierigen Zeiten, in denen wir coronabedingt auf Abstand bleiben müssen, findet unsere Konfirmandenarbeit statt.
So gehen wir gemeinsam auf die Konfirmationsgottesdienste zu.
In diesem Jahr finden die Konfirmationen zum ersten Mal in unserer Gemeinde am Pfingstsonntag statt.
Bei der Konfirmation bekennen die jungen Menschen ihren christlichen Glauben in einem feierlichen Segensgottesdienst. Sie bestätigen ihre Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde, die durch die vorangegangene Taufe – oft im Kleinkindalter – bereits besteht.
Weil junge Menschen mit 14 Jahren religionsmündig sind, werden sie in etwa diesem Alter konfirmiert und erhalten damit dann alle Rechte als Kirchenmitglieder der evangelischen Kirche. Im Konfirmandenunterricht bereiten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden darauf vor. Die Konfirmation wurde in der evangelischen Kirche zur Zeit der Reformation eingeführt. Martin Luther war es außerordentlich wichtig, dass Christen lernen, über ihren Glauben nachzudenken und sich selbst auch Rechenschaft darüber zu geben, wie der Glaube sich im Laufe des ganzen Lebens verändern kann.
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben das Licht empfangen, das das Evangelium für uns bedeutet. So zeigen es die Fotos, die wir vor der Kirche gemacht haben. Als Zeichen halten die Jugendlichen eine brennende Kerze in der Hand. Vor dem dunklen Hintergrund des frühen winterlichen Abends leuchten sie besonders schön.

Die feierlichen Gottesdienste zur Konfirmation sind am **Pfingstsonntag, 05.Juni**, geplant.

Konfirmanden 2022

Fabian Helwich
Maja Helwich
Marcel Klaus
Levent Rostovski
Anastasia Lehmann
Johanna Kolvenbach
Felix Schumann
Alina Schäfer

Antonia Demeter
Elina Kaufmann
Ines Löwer
Emilia Schünke
Jolina Heinen
Johannes Velten
Raphael Stanowow
Lana Schneider

Justus Mürmann
Leander Melchior
Patrick Mauß
Lisa Schmitz
Chanelle Müller
Jule Wexel
Raphael von Scheid
Luis Adolf

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Bild von Dirk Wouters auf pixabay

Wir möchten alle Jugendlichen, die zwischen dem **01.06.2009 und dem 31.05.2010** geboren sind, in unserer Gemeinde einladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Briefe zur Anmeldung werden in die Familien gesendet. Sollten Sie keinen Brief bekommen haben, ihre Tochter, ihr Sohn aber 12 oder 13 Jahre alt sein und Sie sich für den Konfirmandenunterricht interessieren, scheuen Sie sich nicht, sich im Gemeindebüro zu melden.
Über die E-Mail: flamersheim@ekir.de geht das ganz unkompliziert. Oder melden Sie sich telefonisch unter der Nummer 02255 1215.

Save the date – Konfitag 2022
am 17.09.2022 in der Jugendbildungsstätte Merzbach

Der letzte Konfitag des Kirchenkreises 2019 war ein großer Erfolg. 140 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus 5 Gemeinden trafen sich für einen ganzen Tag in der Jugendbildungsstätte Merzbach, um gemeinsam das Thema „Du bist außergewöhnlich“ zu erarbeiten und auch zu erleben. Mit inhaltlichen Phasen am Vormittag, nachmittäglichen Workshop-Phasen, eingerahmt durch eine Eröffnungsandacht und einen Schlussgottesdienst, musikalisch begleitet von Judy Bailey und ihrem Mann, wurde der Tag ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten, und rief sofort den Wunsch nach einer Wiederholung auf den Plan.

Da sich aus bekannten Gründen ein solches Event so schnell nicht wieder auf die Beine stellen ließ, soll es 2022 noch einmal einen Konfi-Tag geben, in der Hoffnung, dass uns ein kleiner Virus nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.
Auch unsere Gemeinde wird mit den Konfis dabei sein. Also schreibt den Termin schon einmal in Euren Kalender!

Impressionen vom Konfi-Tag 2019

Beim „Werwolf“ spielen

Gemeinsames Kochen und Essen

Jugendtreff
Jeden Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr

Ein offener Treff für alle Jugendliche ab 13 Jahre.
Es werden Gesellschaftsspiele gespielt, gekocht, Musik gehört, Filme geschaut oder nur gechillt. Irgendwas ist hier immer los. Der Treff findet im Jugendhaus und, wenn das Wetter es zulässt, im Garten statt.
Für Getränke, Chips, Salzstangen und Obst ist gesorgt. Neugierig? Dann komm doch einfach vorbei!

Hinweis: Alle Beteiligten sind geimpft und/oder getestet. Die damaligen Bestimmungen ließen zu, dass die Masken abgenommen werden durften.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Palmsonntag, 10. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Gründonnerstag, 14. April, 18.00 Uhr
Gottesdienst mit Tischabendmahl

Karfreitag, 15. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 17. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 18. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Die Gottesdiensttermine entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Homepage oder im Gemeindebüro!

Grafik: Pfeffer